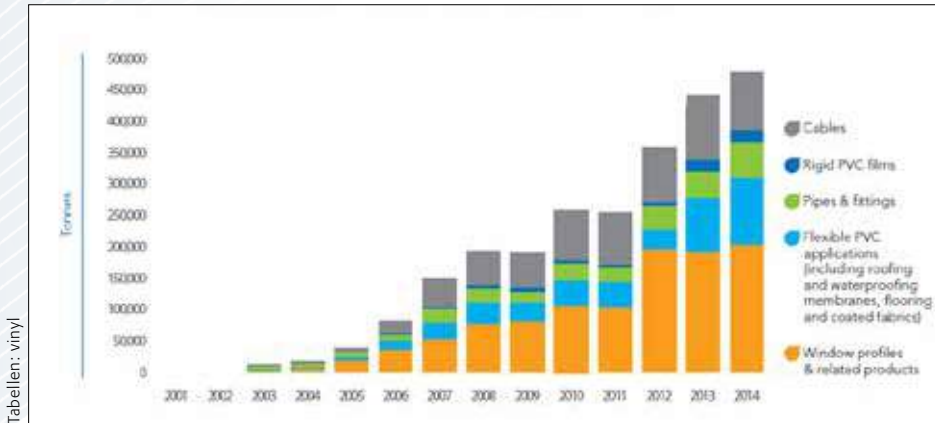


› VinylPlus

# Die europäische PVC-Industrie handelt eigenverantwortlich



Tabellen: vinyl

Tabelle 1: Fortschrittsbericht 2014: 481,018 Tonnen rezykliertes PVC in den EU28-Staaten, in Norwegen und der Schweiz.

Die europäische PVC Industrie unter der Federführung von VinylPlus hat im Jahre 2000 freiwillig begonnen, in Bezug auf Recycling und die notwendigen Stabilisatoren und Weichmacher in PVC (Polyvinylchlorid) Eigenverantwortung zu übernehmen, sich Ziele zu setzen und definierte Massnahmen strikt einzuhalten.

› Kurt Röschli

PVC ist das bevorzugte Material sobald es um Qualität, Wertigkeit und Ressourceneffizienz geht. In der Schweiz werden vor allem seine Festigkeit im Tiefbaubereich und bei den Wasseraufbereitern sehr geschätzt, weil es nicht rosten oder korrodieren kann. Der Abbau seiner physikalischen Eigenschaften geht nur sehr langsam von statten.

VinylPlus vereint die grosse Mehrheit führender Unternehmen aus der PVC-Industrie aus 28 EU-Mitgliedsstaaten, aus Norwegen und der Schweiz, die bis zum Jahr 2020 gültige Zielvereinbarungen definiert haben. Diese wurden gemeinsam mit dem renommierten schwedischen Nachhaltigkeitsinstitut «The Natural Step» konzipiert. VinylPlus wird von einem unabhängigen Überwachungsbeirat kon-

trolliert, dem Repräsentanten des Europäischen Parlaments, der EU-Kommission, der Gewerkschaften, des Handels und von Verbraucherorganisationen angehören.

Das Programm setzt hohe Masstäbe an die Bewältigung von kritischen Herausforderungen in den erwähnten Ländern.

Die Initiative knüpft an die Erfolge der vorherigen Selbstverpflichtung Vinyl 2010 an, die ins Jahre 2000 zurückführen und deren sämtlichen Ziele erreicht oder sogar übertroffen wurden. Alle Mitglieder sehen in den Grundsätzen der freiwilligen

Selbstverpflichtung den Schlüssel zur künftigen positiven Entwicklung der PVC-Industrie.

## Die Ziele sind ambitioniert

Im Rahmen der Initiative Vinyl 2010 ist es unter anderem gelungen, eine europaweite Infrastruktur für die Sammlung und das Recycling von mehr als 250 000 Tonnen PVC pro Jahr zu errichten und Additive wie Cadmiumstabilisatoren zu ersetzen. Mit VinylPlus hat sich die europäische PVC-Industrie jetzt die folgenden neuen Ziele gesetzt:

- So sollen bis 2020 jährlich zusätzlich 800 000 Tonnen PVC rezykliert werden.
- Bedenken im Hinblick auf chlororganische Emissionen sollen thematisiert werden.
- Die Verwendung von Additiven auf der Basis von Nachhaltigkeitskriterien sind sicherzustellen.
- Die Energieeffizienz und Verwendung von erneuerbaren Energien und Rohstoffen in der PVC-Produktion ist zu steigern.
- Die Nachhaltigkeit in der gesamten PVC-Wertschöpfungskette soll vorangetrieben werden.

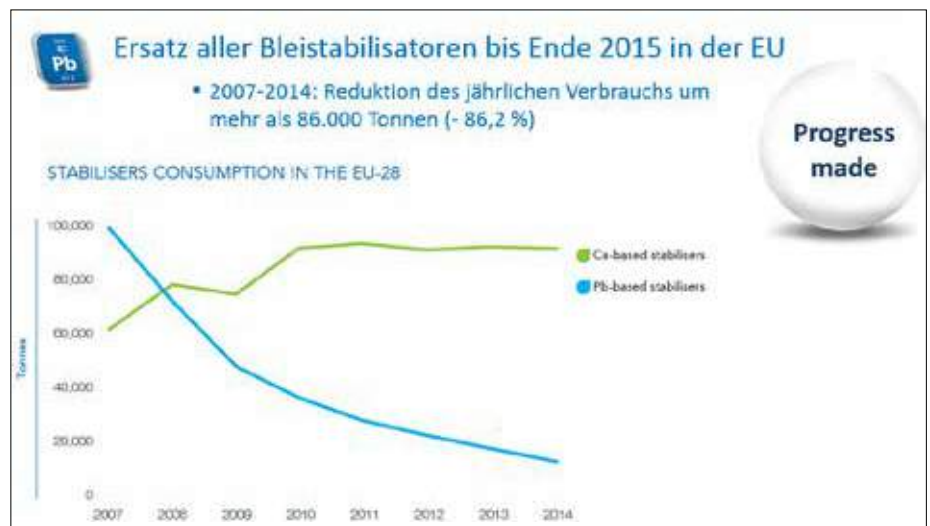


Tabelle 2: Nachhaltiger Einsatz von Additiven (Stabilisatoren).

## Fortschrittsbericht 2014

Die Zahlen in Tabelle 1 zeigen eindrücklich das Potenzial an rezyklierbaren Fenstern im Bausektor. Geht man davon aus, dass die europäische PVC-Industrie jährlich 11,8 Mio. Fensterrahmen rezykliert und dass pro Fenster gemäss Swiss Windows rund 18 Laufmeter Profile inklusive der Blendrahmen (Rahmen für den Einbau in die Mauer) anfallen, ergäbe dies – reihte man die Profile aneinander – die sagenhafte Strecke von 212 000 Kilometern, was wiederum über die Hälfte der Distanz von der Erde zum Mond ausmacht.

### Massiver Abbau resp. Substitution von Stabilisatoren

Der jährliche Verbrauch an Bleistabilisatoren wurde um 86 000 Tonnen reduziert resp. um über 86 % zurückgefahren. Diese wurden durch Calcium basierte Stabilisatoren ersetzt (Tab. 2). Stabilisatoren sind unverzichtbare Additive zur Herstellung und Verarbeitung vieler Kunststoffe und Elastomere. Hitze- und Lichtstabilisatoren sorgen für eine sichere Verarbeitung und

## Schweizer Beteiligung an der Moulding Expo 2017 in Stuttgart

Nach einer hervorragenden Erstaussage findet vom 30. Mai bis 2. Juni 2017 die 2. Moulding Expo in Stuttgart statt. Die Moulding Expo ist die neue Leistungsschau des Werkzeug-, Modell- und Formenbaus, mitten im grössten Markt für Industriegüter auf dem modernen Messegelände in Stuttgart. Swissmem und Swiss Plastics Expo realisieren zusammen einen Schweizer Gemeinschaftsstand. Falls Interesse bezüglich einer Teilnahme besteht, können weitere Informationen bei Pascal Streiff,

Swissmem (p.streiff@swissmem.ch) oder der Messe Luzern AG (rene.ziswiler@mes-seluzern.ch) angefragt werden.

### Weitere Daten

Im Januar 2017 findet in Luzern die Swiss Plastics Expo statt (24.–26. Januar 2017) und im Oktober 2017 die Fakuma in Friedrichshafen (17.–21. Oktober 2017). Der Verband Swiss Plastics wird an diesen beiden Messen wieder einen Gemeinschaftsstand organisieren.

schützen die Produkte gegen vorzeitige Alterung und Verwitterung. Speziell bei der Herstellung von Produkten aus PVC ist der Einsatz von Stabilisatoren von grosser Bedeutung.

### Substitution von Weichmachern durch andere problemlosere Produkte:

Bis Ende 2013 konnten rund 65 % der bisher verwendeten Weichmacher ersetzt werden. Verwendet man Kunststoffe –

speziell PVC – ohne Zusätze, sind diese hart und spröde in der Verarbeitung und in der Applikation (z.B. Bodenbeläge, Kabel und Rohre). Setzt man dem Werkstoff Weichmacher zu, so werden diese, wie es der Name schon sagt eben weich und geschmeidig in der Verarbeitung und im Gebrauch und brechen nicht einfach spröde weg.

Auch Uno-Generalsekretär Ban Ki-moon kam anlässlich seiner Rede an der Rio +20 Konferenz 2012 unter anderem auf PVC zu sprechen: Er forderte damals die Staatsoberhäupter der wichtigsten Industrieländer zu mehr Verantwortung auf und sagte: «Eine grosse Anzahl von Massnahmen wurde versprochen, so auch das Recycling europaweit von 800 000 t PVC, einer der meist verwendeten Kunststoffe.» Mit über 480 000 Tonnen in 2014 sind die VinylPlus-Mitglieder auf gutem Wege.

### Kontakt

Swiss Plastics  
Schachenallee 29C, CH-5000 Aarau  
Telefon +41 (0)62 834 00 67  
k.roeschli@swiss-plastics.ch  
www.swiss-plastics.ch



Bild: Vinyl

Im EU-Raum (mit Norwegen und der Schweiz) werden jährlich 11,8 Mio. Fensterrahmen recyclet.